

INHALTSÜBERSICHT

Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Erster Teil:	1
Der Weg zu § 24 II	1
A. Einführung in die Problematik.....	1
B. Geschichtliche Darstellung.....	1
C. Vergleichende Betrachtung mit anderen Rücktrittsvorschriften für Beteiligte	27
Zweiter Teil:.....	49
Systematische Analyse des Anwendungsbereichs von § 24 II	49
A. Grundfragen für § 24 II	49
B. Der personale Anwendungsbereich des § 24 II	82
Dritter Teil:	101
Der Tatbegriff des § 24	101
A. Der Tatbegriff des § 24 I	101
B. Der Tatbegriff des § 24 II	116
Vierter Teil:	149
Der Rücktritt durch Vollendungsverhinderung.....	149
A. Voraussetzungen des § 24 II 1	149
B. Freiwilligkeit.....	183
Fünfter Teil:.....	215
Der nicht kausale Rücktritt..	215
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 1. Alt.....	215
B. Freiwilligkeit.....	255
Siebter Teil:	257
Der Rücktritt trotz vollendeter Tat.....	257
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 2. Alt.....	257
B. Freiwilligkeit.....	321
Siebter Teil:	323
Rechtsfolgen und Wirkungen des Beteiligtenrücktritts	323
A. Der erfolgreiche Rücktritt	324
B. Der misslungene Rücktritt	368
C. Grenzen für das Abstandnehmen	381
Achter Teil:	395
Ergebnisse	395
A. Zusammenfassung.....	395
B. Änderungsvorschlag und Ausblick	412
Literaturverzeichnis	415
Abkürzungsverzeichnis	i
Anhang	vii

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Erster Teil: Der Weg zu § 24 II	1
A. Einführung in die Problematik.....	1
B. Geschichtliche Darstellung.....	1
I. Mittelalter	2
1.) Mailänder Statuten	2
2.) Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532	3
II. Territoriale Strafgesetzgebung im 18 Jahrhundert am Beispiel des Preußischen Allgemeines Landrecht von 1795	3
III. Partikulärgesetze im 19. Jahrhundert.....	5
1.) Bayern	5
a) Bairisches Strafgesetzbuch von 1813.....	5
b) <i>Feuerbachs</i> Entwurf von 1824.....	6
c) Revidierter Entwurf von 1827.....	7
d) Bayrisches Strafgesetzbuch von 1861	7
2.) Preußen.....	8
IV. Reichsstrafgesetzbuch von 1871.....	8
1.) Probleme bei § 46 RStGB für Tatbeteiligte	9
a) Definition des § 46 RStGB als objektiver Strafaufhebungsgrund	10
b) Definition des Rücktritts als subjektiver Strafaufhebungsgrund	11
2.) Problemfragen	11
V. Reformierungskonzepte	12
1.) Vorentwurf 1909	13
2.) Entwurf 1919.....	13
3.) Entwurf 1925.....	14
4.) Entwurf 1927.....	15
5.) Entwurf 1930.....	16
6.) Entwurf 1936.....	16
VI. Rücktrittsregelungen der BRD nach Ende des 2. Weltkrieges.....	17
1.) Entwurf 1956, Entwurf 1960 und Entwurf <i>Bockelmann</i>	17
2.) Bundestagsentwurf 1962.....	18
3.) Alternativentwurf 1967	19
VII. Strafrechtsreformprozess.....	19
1.) Regierungsentwurf.....	20
2.) Alternativentwurf.....	21
3.) Kritische Stimmen zur Neuregelung	22
4.) Stellungnahme	25
C. Vergleichende Betrachtung internationaler Rücktrittsregelungen für Beteiligte....	27
I. Österreich.....	27

1.) Rücktritt des Bestimmungstäters (Anstifters)	28
2.) Rücktritt des Mittäters.....	29
3.) Rücktritt des Beitragstäters (Gehilfen).....	29
II. Schweiz	29
1.) Alte Rechtslage vor 2006	29
2.) Neue Rechtslage seit 2006	31
3.) Stellungnahme zur Neuregelung	33
III. Frankreich und Belgien.....	34
1.) Mittelbarer Täter (<i>auteur médiat</i>)	34
2.) Mittäter (<i>coauteur</i>).....	35
3.) Teilnehmer (<i>complice</i>)	36
IV. Großbritannien und Vereinigte Staaten von Amerika	37
1.) Großbritannien	37
a.) Teilnahme durch <i>encouraging/counselling</i>	39
b.) Teilnahme durch <i>assisting</i>	39
2.) USA.....	40
V. Ehemalige Deutsche Demokratische Republik.....	41
VI. Völkerstrafrecht	43
VII. Europäisches Strafrecht.....	44
1.) Inoffizieller Vorentwurf 1995	44
2.) Corpus Juris 2000.....	46
3.) Europäisches Modellstrafgesetzbuch	46
4.) Vorschlag einer EG-Verordnung im Auftrag der Europäischen Kommission	47
5.) Freiburg-Symposium (private Änderungsvorschläge).....	47
VIII. Zusammenfassung.....	48
Zweiter Teil: Systematische Analyse des Anwendungsbereichs von § 24 II ...	49
A. Grundfragen für § 24 II	49
I. Rechtstheoretische und kriminalpolitische Begründung der Strafbefreiung beim Rücktritt	49
1.) Kriminalpolitische Theorie	49
2.) Prämien-/Verdienstlichkeitstheorie.....	50
3.) Strafzweckorientierte Theorien	51
4.) Sog. Einheits- und Tatänderungstheorien	53
5.) Sonstige Einzelansichten.....	54
6.) Verbindung verschiedener Gedanken	55
7.) Stellungnahme/Eigene Ansicht	56
8.) Standort des Rücktritts	57
II. Unmittelbares Ansetzen bei verschiedenen Beteiligungstypen.....	57
1.) Alleintäter.....	58
2.) Mittelbarer Täter	59
3.) Mittäter	60
4.) Anstifter/Gehilfe.....	64

III. „Rücktritt“ im Vorbereitungsstadium?	64
1.) Alleintäter.....	65
2.) Mittelbarer Täter	65
3.) Mittäter.....	66
a) Abstandnahme im Vorbereitungsstadium und Begehung der Straftat unterbleibt....	66
b) Ausstieg aus dem gemeinsamen Tatplan und die Tat wird versucht.....	67
aa) <i>Puppe</i> : bloße innere Aufgabe genügt.....	68
bb) Lösung über allgemeine Teilnahmevorschriften	70
cc) Rechtsprechung/Teil der Literatur	70
dd) Anderer Teil der Literatur.....	72
ee) Direkte Anwendung von § 24 II	72
ff) Analoge Anwendung von § 24 II.....	73
gg) Stellungnahme	74
c) Abstandnahme im Vorbereitungsstadium und die Tat wird vollendet.....	75
aa) Herrschende Meinung in Rechtsprechung und Literatur.....	76
bb) Lösung über Zurechenbarkeitsgrundsätze.....	78
cc) Fahrlässigkeitsstrafbarkeit und § 24 II 2 analog	78
dd) Stellungnahme	79
4.) Anstifter/Gehilfe.....	80
a) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Begehung der Straftat unterbleibt.....	80
b) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Straftat bleibt im Versuchsstadium stecken.....	81
c) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Straftat wird vollendet	82
5.) Zusammenfassung.....	82
B. Der personale Anwendungsbereich des § 24 II.....	82
I. Begriffsbestimmung	83
1.) Anwendbarkeit des § 28 II?	83
2.) Beteiligtenbegriff iSv § 24 II	84
II. Anwendungsbereich des § 24 II.....	84
1.) Mittäter.....	85
a) Ein Mittäter beherrscht die Vollendung allein	85
b) Kritik/eigene Ansicht	86
c) Weite Ausdehnung des Anwendungsbereiches von § 24 I?	87
d) Anwendung des § 24 I, wenn ein unbeendeter Versuch vorliegt?.....	89
e) § 24 I bei gemeinschaftlichem Rücktritt in Form einer Rücktrittsvereinbarung?.....	89
f) § 24 I bei unabhängigem Rücktritt aller Mittäter?	90
2.) Tatmittler.....	92
3.) Mittelbarer Täter	92
a) Vermittelnde Ansicht	92
b) Ausschließliche Anwendung von § 24 I	93

c) Ausschließliche Anwendung des § 24 II.....	94
d) Eigener Ansatz.....	95
4.) „Täter hinter dem Täter“.....	95
5.) Anstifter/Gehilfe.....	95
6.) Unterstützer oder angestifteter Alleintäter.....	96
a) Anwendung von § 24 I?.....	96
b) Anwendung von § 24 II?.....	98
c) Offenlassen der Frage.....	99
d) Eigener Lösungsvorschlag.....	99
7.) Zusammenfassung.....	100
Dritter Teil: Der Tatbegriff des § 24	101
A. Der Tatbegriff des § 24 I.....	101
I. Meinungsstand: Übersicht und Kritik.....	102
1.) BGH und TdL: Identität des Rücktritts- mit dem materiellem Tatbegriff	102
2.) Tatbestandswechsel stellt neue Tat dar (<i>Günther</i>)	107
3.) Rückgriff auf die Konkurrenzlehre (hL)	109
4.) Neue Tat bei Einsatz artungleicher Tatmittel (<i>Ranft</i>)	110
5.) Neue Tat bei Übergehen zu erheblicher geringerem Handlungs- oder Erfolgsunrecht (<i>Streng</i>)	112
6.) Subjektive Kriterien entscheidend (<i>Rudolphi</i>)	113
7.) Mehrere Gesichtspunkte sind entscheidend (<i>Scheinfeld</i>).....	114
II. Stellungnahme.....	115
B. Der Tatbegriff des § 24 II.....	116
I. Fallübersicht	117
II. Meinungsstand: Übersicht und Kritik	119
1.) Kriterien der Handlungseinheit sind entscheidend (<i>Lenckner</i>)	119
2.) Das Bild einer einheitlichen Tat darf nicht mehr gegeben sein (<i>Küper</i>).....	120
3.) Einzelfallbezogene Argumentation	121
4.) Mehrere Gesichtspunkte müssen kumulativ vorliegen (<i>Grünwald</i>)	121
5.) Enge Begriffsbestimmung (<i>Haf</i>).....	123
6.) Wertende Betrachtungsweise (<i>Otto</i>)	124
7.) Heranziehung allgemeiner Teilnahmegrundsätze (<i>Vogler</i>).....	125
8.) Sonderlösung von <i>Krauß</i>	125
9.) <i>Gores</i> rücktrittsspezifische Definition	128
10.) Konkreter versuchsspezifischer Tatbegriff von <i>Maurach/Gössel/Zipf</i>	131
11.) Enger räumlicher und zeitlicher Zusammenhang ist entscheidend (<i>Roxin</i>).....	132
12.) Paralleler Versuchs- und Rücktrittstatbegriff mit stark objektiver Prägung.....	133
13.) Einheitlicher Lebensvorgang ist entscheidend (<i>Lilie/Albrecht</i>).....	135
III. Entwicklung einer eigenen Lösung.....	137
1.) Keine Übereinstimmung mit dem Tatbegriff des Absatz 1.....	137
2.) Gesamtbetrachtung anhand subjektiver und objektiver Kriterien.....	138

3.) Einzelne Definitionsmerkmale.....	139
4.) Auslegung/Bestimmtheit iSv Art. 103 II GG.....	141
III. Lösungen zu den Fallbeispielen.....	143
Vierter Teil: Der Rücktritt durch Vollendungsverhinderung	149
A. Voraussetzungen des § 24 II 1	149
I. Keine Differenzierung zwischen unbedeutendem und bedeutsamem Versuch	149
II. Verhindern der tatbeständlichen Vollendung.....	150
1.) Forderung nach einem ernsthaften Verhinderungsbemühen.....	151
2.) Herrschende Meinung	151
3.) Stellungnahme.....	152
4.) Eigene Lösung.....	153
II. Verhindern durch Inanspruchnahme der Hilfe Dritter?	154
III. Subjektive Verhinderungsvoraussetzungen	154
IV. Fallgestaltungen des Verhinderns der Tatvollendung	155
1.) Möglichkeit eines Rücktritts durch „Aufgeben“.....	156
2.) Zusätzliche Verhaltensanforderungen bei Unterlassen?	158
a) Pro-Argumente.....	158
b) Kritisches	159
c) Sonderweg von <i>Gores</i>	160
d) Eigene Ansicht.....	160
3.) Rücktritt durch Einverständnis?	161
a) Abgrenzung zur Rücktrittsvereinbarung	161
b) Systematische Probleme	162
c) Rechtsprechung und Teil der Lehre	163
d) Kritik	164
f) Eigener Ansatz.....	166
aa) Ausdrückliches oder konkludentes Einverständnis.....	167
bb) Lediglich potentieller Rücktrittswille.....	168
cc) Nur inneres Einverständnis	169
g) Zwischenergebnis	169
4.) Antizipierter Rücktritt	170
a) Problemdarstellung	170
b) Ablehnung der Figur des antizipierten Rücktritts	171
c) Ständige Rechtsprechung des BGH/zustimmende Ansicht der Literatur	171
d) Systematische Betrachtung	172
aa) Einschränkung der Versuchsstrafbarkeit	172
bb) Ausweitung der Rücktrittsmöglichkeiten?	173
cc) Kritik an einer Ausweitung des Regelungsbereichs von § 24	175
dd) Eigene Ansicht.....	177
ee) Zusammenfassung.....	177

5.) Bloße geistige Antizipation des Rettungsverhaltens	178
6.) Übertragbarkeit der gefundenen Grundsätze auf Tatbeteiligte?	179
V. Besonderheiten für einzelne Beteiligungstypen.....	181
1.) Mittäter	181
2.) Mittelbarer Täter/Tatmittler	182
3.) Anstifter/Gehilfe.....	182
B.Freiwilligkeit.....	183
I. Abgrenzung zu sonstigen subjektiven Rücktrittsvoraussetzungen.....	183
1.) Rücktrittswillen	184
2.) Erfordernis einer Wahlmöglichkeit.....	184
II. Verhältnis von Freiwilligkeit und „fehlgeschlagenem Versuch“	185
III. Kriterien zur Bestimmung von Freiwilligkeit.....	187
1.) Psychologische Theorien.....	188
2.) Normative Theorien	189
a) Ansichten von <i>Ulsenheimer und Walter</i>	190
b) <i>Roxins</i> Lehre von der Verbrechervernunft.....	190
c) Kritik an der normativen Betrachtungsweise.....	191
3.) Praktische Auswirkungen der unterschiedlichen Ansätze	192
a) Täter kann Ziel auf andere Weise einfacher erreichen.....	192
b) Vernachlässigung (nur) nachrangiger Ziele	193
c) Rücktritt aufgrund schwerer innerer Hemmnisse	194
4.) Gemischte Ansätze von <i>Streng, Krauß, Jäger und Lilie/Albrecht</i>	195
5.) Stellungnahme.....	196
IV. Problemfragen.....	199
1.) Auswirkungen eines Irrtums des Zurücktretenden.....	199
2.) Freiwilligkeit bei rechtlicher Unmöglichkeit der Tatvollendung?	201
3.) Freiwilligkeit bei schuldunfähigen Beteiligten?	202
a) Ausschluss der Freiwilligkeit	203
b) Kritik an dieser Auffassung	203
c) Differenzierende Ansicht von <i>Jakobs</i>	204
d) Eigene Ansicht.....	205
4.) Ausmaß der Strafbefreiung bei Rücktritt von der Rauschtat	207
a) Erstreckung der Strafbefreiung auch auf den Vollrausch	207
b) Ablehnende Ansicht.....	209
c) Stellungnahme	210
d) Rücktritt erst nach Ausnüchterung.....	211
aa) Meinungsübersicht.....	211
bb) Eigene Ansicht.....	213
V. Zwischenergebnis.....	213
Fünfter Teil: Der nicht kausale Rücktritt.....	215
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 1. Alt.....	215

I. Anwendungsbereich	215
1.) Abgrenzung zu anderen Rücktrittsalternativen.....	216
2.) Abgrenzung zum fehlgeschlagenen Versuch	217
a) Ablehnung der Rechtsfigur	218
b) Anerkennung dieser Rechtsfigur	218
c) Eigene Ansicht	219
3.) Voraussetzungen des <i>ohne Zutun nicht vollendet</i>	219
4.) Einschränkungen im personalen Anwendungsbereich?.....	220
5.) Nicht von § 24 II 2, 1. Alt erfasste Fallkonstellationen	220
II. Anforderungen an das Bemühen	220
1.) Vergleichbarkeit mit § 24 I 2?.....	220
2.) Zweck des ernsthaften Bemühens	221
3.) Subjektiver Maßstab oder objektive Geeignetheit?	222
a) Analyse der Rücktrittstheorien.....	223
b) Vergleich der Anforderungen von § 24 II 2, 1. Alt mit § 24 I 1 und 24 II 1	224
4.) Untaugliches oder grob unverständiges Verhinderungsbemühen.....	224
a) Subjektiver Beurteilungsmaßstab.....	225
b) Objektiver Beurteilungsmaßstab.....	225
c) Stellungnahme.....	226
5.) Irreale Verhinderungsmaßnahmen als ernsthaftes Bemühen?	227
6.) Großer persönlicher Einsatz bei „zweitbesten“ Rücktrittsbemühungen	228
III. Ernsthaftes Bemühen bei Aufhebung (nur) des eigenen Tatbeitrags?	230
1.) Erfordernisse für eine Anerkennung	231
2.) Auseinandersetzung mit den vertretenen Ansichten	232
a) Ungenügendes Bemühen.....	232
b) Ausreichenlassen einer Beseitigung des eigenen Tatbeitrags.....	233
c) Ernsthaftes Bemühen als zusätzliche Voraussetzung	234
d) Vermittelnde Ansicht	234
e) Kritische Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand	234
3.) Eigene Ansicht	236
IV. Manifestation der Verhinderungsbemühungen nach Außen	237
1.) Übersicht zum Meinungsstand zum Beginn des Bemühens	238
2.) Eigener Lösungsansatz.....	239
3.) Umfang des Verhinderungsbemühens	241
4.) Verpflichtung zum Weiterhandeln bei Kenntnis vom Misslingen vorangegangener Bemühungen?	243
a) Grundlagenentscheidung des BayObLG.....	243
b) Übereinstimmung des Begriffes <i>ernsthaftes Bemühen</i> in § 24 II 2 und § 24 I 2? ...	244
c) Verpflichtung zum Weiterhandeln	247
5.) Verpflichtung zum Weiterhandeln bei Zweifeln über den Erfolg der bisherigen Bemühungen?	248

6.) Pflicht zur Wahl der erfolgversprechendsten Maßnahme?	250
7.) Rechenschaftsverpflichtung über Erfolgsaussichten?	251
V. Ernsthaftes Verhinderungsbemühen durch Unterlassen	252
B. Freiwilligkeit.....	255
Sechster Teil: Der Rücktritt trotz vollendeter Tat	257
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 2. Alt.....	257
I. Anwendungsbereich	257
II. Einschränkung des personalen Anwendungsbereichs?	258
1.) Anwendbarkeit des § 24 II 2, 2. Alt. auf Anstifter?	258
2.) Anwendbarkeit auf Mittäter und Gehilfen?	260
3.) Anwendbarkeit auf mittelbare Täter?.....	260
4.) Ergebnis.....	261
III. Tatbegehung unabhängig vom früheren Tatbeitrag	261
1.) Auslegung von <i>begangen</i> als vollendet.....	262
2.) Restriktive Auslegung der „Vollendungsverhinderung“?.....	262
3.) Unabhängigkeit vom früheren Tatbeitrag und Verhältnis zur Tatzurechnung	264
a) Keine Unabhängigkeit beim kausalen Weiterwirken des Beitrags (<i>Lenckner</i>)	265
b) Grenzen der Zurechenbarkeit bei Ausschluss von Geschehensherrschaft (<i>Otto</i>)	266
c) Beschränkung der Verantwortung durch die Zurechenbarkeit (<i>Gores, Walter</i>)	267
d) Anwendung von § 24 II 2, 1. Alt. (<i>Römer</i>).....	267
e) Eigene Ansicht	270
f) Übertragung der Argumentation auf den Bombenbauer-Fall des SAS	272
g) Zwischenergebnis	273
4.) Verhältnis des Unabhängigkeitskriteriums zur Tatidentität.....	274
5.) Jetzige Fassung als Verschärfung gegenüber der alten Rechtslage?.....	276
IV. Kriterien der Unabhängigkeit	277
1.) Neutralisation des Tatbeitrags bei der Anstiftung.....	278
2.) Neutralisation des Tatbeitrags bei der Beihilfe	279
a) Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Zurechnungskriterien für die Beihilfe?	279
b) Eigener Lösungsansatz.....	280
aa) Kenntnis der Weiterhandelnden erforderlich	281
bb) Voraussetzungen für ein Fortwirken des Beitrags	282
cc) Distanzierung erst nach Kausalwerden der Hilfeleistung ausreichend?	284
dd) Begrenzbarkeit der Fortwirkungsproblematik durch Vorsatzfragen?	284
ee) Zwischenergebnis.....	285
c) Fälle intellektueller Beihilfe.....	285
3.) Neutralisation des Tatbeitrags bei Mittäterschaft.....	285
a) Probleme aufgrund unterschiedlicher Beteiligungszeitpunkte	286
b) Folgeprobleme bei weiterwirkendem Beitrag.....	286
V. Ernsthaftes Bemühen	287
1.) Abweichendes Definition des ernsthaften Bemühens für § 24 II 2, 2. Alt.?.....	287

a) Ansicht des Sonderausschusses für Strafrechtsreform.....	288
b) Einschränkende Auslegung nach <i>Grünwald</i>	288
c) Die Ansichten <i>Römers</i> und <i>Rudolphis</i>	290
d) Kritik an den einschränkenden Sichtweisen und eigene Ansicht	291
2.) Annulieren des eigenen Tatbeitrags als ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung?.....	295
3.) Ernsthaftes Bemühen durch Unterlassen?.....	297
a) Voraussetzungen für ein Bemühen durch Unterlassen	297
b) Besondere Verpflichtung zur Aufmerksamkeit	299
VII. Irrtumsfragen	299
1.) Nicht vom „Rücktrittsirrtum“ erfassende Fallgruppen.....	301
2.) Irrtumsbedingter Abbruch von Rücktrittsbemühungen.....	303
a) Ausschluss der Zurechenbarkeit des Erfolges?.....	304
b) Lösung über Ausschluss des Beteiligungsvorsatzes	305
aa) Verneinung des Vollendungsvorsatzes bzw. der subjektiven Erfolgzurechenbarkeit	305
bb) Späterer Wegfall des Vorsatzes	308
c) Rücktrittsspezifische Ansätze	310
d) Strafmilderung analog § 35 II StGB?	311
e) Zwischenergebnis.....	312
f) Eigene Ansicht.....	314
3.) Abbruch der Rücktrittsbemühungen aufgrund einer Täuschung durch die anderen Tatbeteiligten	316
VIII. Zwischenergebnis	319
B. Freiwilligkeit.....	321
Siebter Teil: Rechtsfolgen und Wirkungen des Beteiligtenrücktritts.....	323
A. Der erfolgreiche Rücktritt	324
1. Keine Bestrafung wegen des versuchten Delikts	324
1.) Persönliche Wirkung.....	324
2.) Wirkung nur für die jeweilige Beteiligungsart?.....	324
3.) Erstreckung der Straflosigkeit auch auf Vorstufen der Beteiligung?.....	325
a) Erstreckung der Straflosigkeit auch bei Versuch einer Tat mit geringerem Unrechtsgehalt	326
b) Ablehnende Ansicht.....	328
c) Eigene Ansicht	328
4.) Erstreckung der Strafbefreiung auf sonstige Vorbereitungstatbestände und mit verwirklichte Delikte?	331
a) Erstreckung der Strafbefreiung auf Gefährdungsdelikte.....	331
b) Einschränkende Ansicht der Rspr. und h.L.	332
c) Eigene Ansicht	332
5.) Strafbefreiung bei Rücktritt vom qualifizierten Versuch eines Privilegierungstatbestandes?	335

6.) Strafbefreiung auch wegen sonstiger tateinheitlich begangenen Versuchshandlungen?	338
7.) Rechtsfolge Straffreiheit	338
8.) Folgen des Rücktritts für einen Strafprozess.....	341
II. Auswirkungen auf gleichzeitig vollendete Delikte?	342
III. Probleme eines teilweisen Rücktritts	343
1.) Möglichkeit eines Teilrücktritts?	343
a) Einschränkende Literaturansicht.....	344
b) Herrschende Ansicht.....	344
c) Sonderweg von <i>Steng</i>	345
d) Eigene Lösung	346
e) Übertragung der Grundsätze auf Beteiligtenverhältnisse	347
2.) Rücktritt vom Versuch der Erfolgsqualifikation?	349
3.) Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch?	350
a) Neuere Rechtsprechung und Teil der Lit.	350
b) Ablehnende Ansicht eines Teils der Lit.	352
c) Eigene Ansicht	353
d) Übertragbarkeit der Argumente auf Tatbeteiligtenkonstellationen?	357
4.) Rücktritt bei Regelbeispielen?	358
a) Unmittelbares Ansetzen durch Ansetzen zum Regelbeispiel?	359
b) Rücktrittsmöglichkeit bei versuchtem Grunddelikt und vollendetem Regelbeispiel?	360
c) Rücktrittsmöglichkeit bei versuchtem Grunddelikt und „versuchtem“ Regelbeispiel?	362
d) Rücktrittsmöglichkeit bei vollendetem Delikt und „versuchtem“ Regelbeispiel? ..	364
e) Besonderheiten für den Beteiligtenrücktritt?	366
B. Der misslungene Rücktritt	368
I. Grundlagen	368
1.) Honorierung des vergeblichen ernsthaften Bemühens über analoge Anwendung von § 24	369
2.) Lösung über eine fakultative Strafmilderung.....	369
3.) Reduzierung des weiterwirkenden Tatbeitrags	370
II. Ergebnis.....	380
C. Grenzen für das Abstandnehmen	381
I. Rechtliche Grenzen für das Abstandnehmen.....	381
1.) Grenzen für das Ausmaß der eigenen Bemühungen	381
2.) Straflosigkeit für im Zusammenhang mit dem Verhinderungsbemühen begangenen Straftaten oder Begrenzung auf „erlaubte“ Rücktrittsaktivitäten?	383
a) Berücksichtigung einer eventuellen Straftatbegehung auf Rechtfertigungsebene ..	385
aa) Voraussetzungen und Probleme bei der Notwehr.....	385
bb) Voraussetzungen einer Rechtfertigung gemäß § 34 StGB	386
b) Entschuldigungsmöglichkeit über § 35 StGB.....	387

c) Zwischenergebnis.....	387
II. Anzeigepflicht für rücktrittswillige Beteiligte gemäß § 138 StGB?	388
1.) Übersicht über den Meinungsstand	388
2.) Stellungnahme.....	390
Achter Teil: Ergebnisse.....	395
A.Zusammenfassung.....	395
B. Änderungsvorschlag und Ausblick	412
I. Resümee.....	412
II. Änderungsvorschlag.....	413
1.) Normtext	413
2.) Begründung.....	413
Literaturverzeichnis	415
Abkürzungsverzeichnis	i
Anhang	vii